1. October.

DEr H. Remigius hat dem König Clodovæo einerseits die silbern und goldene Götzen-Bilder / anderseits die Bildnuß deß gecreutzigten JEsu zur Anbettung vorgestellet / und ihn / damit er eines von beeden erwähle / also ermahnet: **König Clodovæe! entweder bette heut an / was du vormahlen verbrennet hast / oder verbrenne heut / was du bißhero angebettet.** Der König verwirfft hierauff ohnverweilt alle Götzen / erwählet JEsum den Gecreutzigten / und bettet selben mit gebogenen Knyen an in Beyseyn der Hofstatt und alles Volckes. In vita. Der erste Staffel der Glückseeligkeit ist / den Fehler erkennen; Der zweyte / die Wahrheit annehmen. Das erste nutzet ohne dem andern nichts / ja schadet viel mehr: dann wer da weiß / und der Erkanntnuß nicht folget / dem ists zur Sünde.

H. Remigi / der du der Kirchen zu Rheims mehr dann sibentzig Jahr mit gröstem Ruhm vorgestanden / und der erste auß allen Franckreich durch deine Lehr und Wunderzeichen zu den Christlichen Glauben bekehret hast / erlange uns / damit die wir deine Tugenden andächtig ehren / auch uns deiner Gesellschafft in der ewigen Glückseeligkeit erfreuen mögen. Und du fürnehmlich / / O gütigste Jungfrau / ✠. fol. 2.

Die-

Dieses zu erlangen werd ich in diesem Monath täglich einen neuen Tugend-Act zu dem gecreutzigten JEsu üben.

Ich bitte dich / gecreutzigter JEsu! schencke mir auch nur einen einigen Tropffen deines Göttlichen Bluts zur Abzahlung meiner Schulden / damit ich durch selben deiner Gerechtigkeit genug thuen möge. V. Joanna de Cesped.

Frage: Ob Christus auch von einem Weibsbild einige Unbild gelitten habe? Antwort: Man liset nirgend / daß ihme von einem Weibsbild einige Unbild seye zugefüget worden.

2. October.

DJe H. Claram von Falckenberg / welche das H. Leyden Christi mit zartister Andacht verehret / hat Christus also angeredet: Seye gegrüsset meine Tochter! ich überbringe dir den vollkommenen Begriff aller Freuden: umfange dieses Creutz / welches nirgends beständiger / als in deinem Hertzen wird können auffgerichtet werden. Gib mir dein Hertz / damit du sterbest an diesem Creutz. Die H. Jungfrau verwilligte alsogleich: Und sihe den Wunder-vollen Erfolg: Nachdeme Clara seelig verschieden / fande man in ihrem Hertzen auff einer Seyten die Bildnuß deß gecreutzigten JEsu / auff der andern sahe man die Nägel / Lantzen / dörnerne Cron / und andere Zeichen deß H. Leydens

lens. In vita. Forsche nach / was in deinem Hertzen verborgen ist. Durchgrabe die Wand / und durchsuche das innerste.

Durch deine Verdienste H. Clara / erlange meinem Hertzen eine zartiste Andacht gegen dem H. Leyden meines HErrn / und JEsus der Gecreutzigte mache bey mir seinen Wohnsitz. Und du fürnehmlich : . O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich einen Act deß Glaubens gegen den gecreutzigten JEsum erwecken. Zum Exempel: Ich glaube in dich du Sohn deß lebendigen GOttes / ich glaube in dich HErr JEsu du eingebohrner Sohn Gottes / ich glaube in dich wahren GOtt und Menschen / welcher gebohren ist auß Maria der Jungfrauen / gelitten hat unter Pontio Pilato / gecreutziget / und für mich am Creutz gestorben / ꝛc.

Der Gecreutzigte hat uns ein Beyspill hinterlassen / damit wir seinen Fußstapffen folgen. S. Laur. Just.

Frage: Ob Christus von dem Frauen-Volck einigen Trost empfangen? Antwort: Ja / dann sie seynd ihme biß auff den Calvari-Berg gefolget.

3. October.

LIberatus der Seel. Martyrer hat seine Mit-Gesellen / zu starckmüthiger Ubertragung aller Peynen für Christo / in seinem Todt also

angeeyfret: Liebste Brüder / lasset uns sterben für die Ehre JEsu Christi / der für unser Heyl ist gecreutziget worden. Wir wollen ihme Creutz für Creutz / Wunden für Wunden / Blut für Blut wieder geben: es solle uns nicht reuen / oder schämen ihme durch den Weeg deß Creutzes zu folgen. Endlichen ist er am Creutz gestorben / nachdem er seine Mitgesellen in den Himmel bereits voran geschicket. Sand. Du hast noch kein so glückseelige Reiß in den Himmel verdienet / weilen du noch nicht gelehrnet das Creutz lieben / oder dich selbsten creutzigen.

Wir bitten dich allmächtiger GOtt / gib uns / damit / die wir in die Fürbitt deines Seel. Blutzeugens Liberati hoffen / auch seinen herrlichen Fußstapffen nachfolgen. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen / erwecke ich heut wider einen Act deß Glaubens gegen JEsum den Gecreutzigten: Ich glaube / gecreutzigter JEsu / ich glaube / daß du unser GOtt und HErr seyest. Ich glaube / daß du der eingebohrne Sohn GOttes seyest / zur Welt gebohren auß Maria der Jungfrauen / daß du für unser Heyl gelitten / gecreutziget / und am Creutz gestorben / daß dich dein himmlischer Vatter zum Richter deren Lebendigen und Todten gesetzet / ꝛc.

Der

Der HErr richte eure Hertzen in der Liebe GOttes / und in der Gedult Christi. 2. Thessal. 3.

Frage: Welche seynd auß den Frauen / die Christo biß an das Ende angehangen? Antwort: Nebst seiner heiligsten Mutter die H. Magdalena / Maria Jacobi / Salome / und andere.

4. October.

DEr H. Franciscus jener unter den Menschen brinnende Seraphin hat in Betrachtung deß gecreutzigten JEsu nicht allein Thränen / sondern auch Blut vergossen. Damit er ein lebendiges Ebenbild deß Gecreutzigten seye / pflegte er sehr offt mit außgespanten Armben zu betten / und tragte nicht allein die Wunden JEsu herum / sondern auch ein rothes Creutz / welches in der rechten Schulter eingedruckt ware. Er ward von GOtt durch zwey Jahr gleichsam verlassen. Das Leyden Christi ware seine Lesung / seine tägliche Betrachtung. In Ansehung deß Gecreutzigten hat er so hefftig geweinet / daß er fast das Gesicht verlohren: Und als ihme deßhalben der Leib-Artzt befohlen / daß er sich hierinnen mässigen solle / antwortete er: **Ich will lieber blind seyn / als nicht nach meinem Verlangen JEsum den Gecreutzigten ansehen.** Barri. Folge Francisco / und du wirst niemahls seufftzen darffen / daß dich deine Augen verführet haben.

H. Franciſce / du liebwerthiſter Heiliger / erlange uns / damit wir lehrnen alles irrdiſches verachten / und mit Seraphiſchen Eyfer JEſum den Gecreutzigten lieben. Und du fürnehmlich ; ; O gütigſte Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieſes zu erlangen / werd ich einen Act der Hoffnung üben: Ich hoffe gecreutzigter HErr JEſu / nicht auff meine Verdienſte / ſondern auff deine Barmhertzigkeit / und groſſe Erbarmnuſſen / ꝛc. Ich hoffe / daß du mich durch dein H. Leyden / Creutz / und Todt in die Zahl deren Außerwählten auffnehmen werdeſt / ꝛc.

Ziehet an unſern HErrn JEſum Chriſtum. Rom. 13.

Frage: Welche Apoſteln ſeynd Chriſto biß auff den Calvari-Berg gefolget? Antwort: Der H. Johannes / die andere werden muthmaßlich hie und dort zerſtreuet von ferne geſtanden ſeyn.

5. October.

DEr Heil. Placidus / ein groſſer Sohn deß groſſen Patriarchen Benedicti / verehrte JEſum den Gecreutzigten ſonderlich: In allen ſeinen Nöthen und Betrangnuſſen pflegte er zu den Füſſen deß Gecreutzigten zu fliehen. Sein einiger Troſt ware das Creutz deß HErrn / durch dieſes machte er die Taube hören / die Blind ſehen / die Stumme reden. Durch dieſes hat er vielen Krancken die Geſundheit / den Todten das

das Leben wider gegeben. Gantz Sicilien kan nicht genug erzehlen / was grosse Ding GOtt durch seinen geliebten Diener mittls deß Heil. Creutzes zu würcken sich gewürdiget hat. In vita. Nehmlich die wahre Tugend kan nicht müssig seyn: es ist ein eytler Glantz / oder vielmehr ein Rauch der Tugend / wo es an den Wercken manglet.

Komme mir zu Hülff H. Placide! und erlange mir / damit nach deinem Beyspill all mein Gebett und Wercke von JEsu / und mit JEsu dem Gecreutzigten jederzeit anfangen / und durch ihn angefangen heilig geendet werden. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / &c. fol. 2.

Dieses zu erlangen / werd ich auch heut einen Act der Hoffnung erwecken / hoffend / daß der barmhertzigste GOtt durch die unendliche Verdienste JEsu Christi / durch sein kostbares Blut / und heiligsten Todt mir die Gnad verleyhen werde / from zu leben / heilig zu sterben / und das ewige Leben zu erlangen.

Es ist keine Verdammnuß an denen / die in Christo JEsu seynd / welche nicht nach dem Fleisch wandlen. Rom. 8.

Frage: Ob die Heil. Seyten-Wunden uns habe nutzen können? Antwort: Hieran zweifle nicht. Lyr.

6. October.

DEr Heil. Bruno hat in seiner Einsamkeit nichts als den Gecreutzigten betrachtet /

er wolte nichts anders reden / nichts in seinem Leben und Sitten fürstellen / als JEsum den Gecreutzigten. Hugo der H. Bischoff verwunderte sich / daß Bruno mit seinen Gefährten sich eine entsetzliche Einöde in denen höchsten Bergen erwählet hat: Allein Bruno versetzte hierauff: Ich gestehe / es könte uns zwar dieser entsetzliche Orth von unsern Vorhaben abschrecken / wann wir nicht bereit wären / auß Liebe deß für uns gecreutzigten und am Creutz verstorbenen JEsu alles zu leyden. Ex vita. Viele seynd durch offtmahlige und unvorsichtige Gesellschafften zu Grund gangen / den H. Bruno hat die Einsamkeit erhalten.

H. Bruno / du Wunder-voller Patriarch deren Carthäusern / lehre mich wohl und gründlich die Ewigkeit und vier letzte Ding betrachten / damit ich also von meiner Lauigkeit erwachend mich befleisse deinen unvergleichen Tugenden nachzufolgen. Und du fürnehmlich / / O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich einen Act der Liebe gegen JEsu dem Gecreutzigten erwecken: Ich liebe dich mein GOtt! ich liebe dich mein auß Liebe meiner gecreutzigten HErr JEsu! ich liebe dich wegen deiner unendlichen Güte / wegen deiner unermessenen Liebe und Barmhertzigkeit. Ich liebe dich über alles / ꝛc.

Ich

Ich lebe / nunmehr nicht ich / sondern in mir lebet Christus. Galat. 2.

Frage: Wie hat Christus etwas durch die H. Seiten-Wunden verdienet / da er selbe erst nach seinen Todt empfangen? Antwort: Weilen er in ersten Augenblick seiner Empfängnuß bereits vorgesehen / daß ihme einer deren Kriegs-Knechten solche Wunden verursachen werde / und er selbe zur Ehre seines Vatters / und unsern Heyl willig angenohmen. Lyr.

7. October.

HEribertus der H. Ertz-Bischoff zu Cölln / damit er die Liebe gegen JEsum den Gecreutzigten in sich nährete / und täglich vermehrete / hat offt die Meß von dem H. Creutz gelesen / unter welcher er bißweilen gleichsam verzuckt gebliben / in der Betrachtung deß Gecreutzigten gäntzlich versencket. Als sich sein Lebens-Ende annahete / wolte er zum Altar deß Gecreutzigten getragen werden / allwo er seine Seel und die ihme anvertrauete Heerde / zwey gantze Nächte hindurch / Christo mit brünstigsten Gebett anbefohlen. Lambert. Ein guter Vatter sorget jederzeit für seine Kinder / ein guter Hirt für seine Schäfflein.

H. Heriberte / befehle auch meine Seel deinem gecreutzigten JEsu / damit er selbe nach diesem elenden Leben in die ewige Freuden auffnehme. Und du fürnehmlich / / O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen / werd ich wiederum einen Liebes-Act erwecken: **Ich liebe dich gecreutzigter JEsu! HErr du weist / daß ich dich liebe / und zwar wegen dir: Mein HErr / und mein GOtt / mein GOtt und alles. Ich liebe dich von gantzen meinen Hertzen / von gantzer meiner Seelen: und auß Liebe deiner werd ich dich mit keiner Sünd mehr beleydigen. Nimmermehr O JEsu / &c.**

Ein Sünder creutziget Christum / weilen er durch die neue Sünd neue Ursach gibt seines Creutzes und Todtes: dann er begehet jenes wider / wegen welchen Christus ist gecreutziget worden. Corn. à lap.

Frage: Warum waren die grössere Wunden Christi an der Zahl fünffe? Antwort: Weilen wir durch die Wunden deren fünff Sinnen verletzet waren / also haben wir durch die fünff Wunden das ewige Heyl wider erlanget. Petr. Dam.

8. October.

DJe H. Brigitta / annoch ein Mägdl von zehen Jahren / hat nach angehörter Predig von dem H. Leyden Christi folgende Nacht JEsum an Creutz hangend / und mit Blut überronnen gesehen / und ihn von seinem Leyden reden gehöret: deßhalben empfande sie in Betrachtung deß gecreutzigten Jesu ein so hefftiges Mitleyden / daß sie von ihme ohne Thränen / auch

sich nicht zu gedencken vermöget. Nacher Jerusalem wallfahrtend / hat sie den Berg Calvari mit so zarter Andacht besuchet / daß man geglaubt / sie könne von dannen nicht mehr lebendig entrissen werden. Alle Freytag behielte sie nichts in Mund / als bitteriste Kräuter / sagend / es gezimme sich nicht / daß eine Magd Christi etwas angenehmes an jenem Tag verkoste / an welchem Christus ist am Creutz mit Gall und Essig getränket worden. In vita. Sihe demnach / was dich geziemet.

H. Brigitta / durch deine Fürbitt rede der HErr auch zu mir / und entzünde das Feuer seiner heiligen Liebe in meinem Hertzen. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen / werd ich heut einen Act der Anbettung gegen den gecreutzigten JEsum üben. Zum Exempel: Gecreutzigter HErr JEsu / ich bette dich an wahren GOtt und Menschen. Ich bette dich an bey den Füssen deren Apostlen ligend. Ich bette dich an / der du für mich verrathen / gefangen / gegeißlet / mit Dörnern gecrönet / zu dem Creutz verurtheilet / unter die Mörder gerechnet worden / ꝛc.

Jenes Leyden erhitzet uns zur Liebe / welches JEsus selbst für uns außgestanden. Laur. Just.

Frage: Ob Christus an der Seyten-Wunden einen Schmertzen gelitten? Antwort: Obwohlen er keinen Schmertzen gelitten / ward

doch jene Schmach / welche an seinem todten Leichnam verübet worden / ihme selbsten zugefüget.

9. October.

VOn dem H. Dionysio liset man / daß er / obschon damahlen noch ein Heyd / an jenem Tag / an welchem Christus ist gecreutziget worden / als er die ungewöhnliche Sonnen-Finsternuß sahe / auffgeruffen habe: **Entweder leydet der Urheber der Natur / oder die Welt wird zu Grund gehen.** Als er folgends von dem H. Apostel Paulo getaufft worden / wurd ihme die Kirchen zu Athen anvertrauet. Endlich ward er ein Mann von mehr dann hundert Jahren in Franckreich enthauptet. Auff dem Richtplatz sagte er: **Das letzte Wort meines HErrn am Creutz seye auch mein letztes in diesem Leben: Vatter in deine Hände befehl ich meinen Geist.** Und also empfienge er den letzten Streich großmütig. In vita. Es ist wenig hieran gelegen / in welchem Alter / Orth / oder Zeit wir sterben / wann nur das Ende gut ist.

Durch die Verdienste deß H. Dionysii / welchen du in seiner Marter mit der Tugend der Standhafftigkeit gestärcket / lehre uns gütigster JEsu auß Liebe deiner alle Freuden der Welt verachten / und dero Trangsalen nicht scheuen. Und du fürnehmlich / / O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Die

Dieses zu erlangen werd ich mit innerster Anmuthung sagen: Ich preyse und ehre dich gebenedeyter HErr JEsu. Ich benedeye dich fürnehmlich am Creutz / an welchem du äusserist verachtet / verspottet / und für uns zum Fluch worden. Gebenedeyet seye mein gecreutzigter HErr JEsus / er seye gepryesen / gelobet / und erhöhet in Ewigkeit / ꝛc.

Wir haben weit grössere Gnaden durch die Güte Christi erlanget / als wir durch Neyd der Höllen verlohren. S. Leo.

Frage: Wie viel Wunden Christus an seinem gantzen Leib gehabt? Antwort: 5475. also ist mehrern von GOtt offenbahret worden / laut Zeugnuß deß geistreichen Thom. von Kempen lib. de pass.

10. October.

DEr H. Franciscus Borgias redete und gedenckte fast nichts als JEsum den Gecreutzigten: Auß Liebe dessen hat er seinen Leib mit verwunderlichen Fasten außgemergelt / und mit Geißlen so scharff gezüchtiget / daß seine Schultern und Lenden zu verfaulen schienen. JEsus der Gecreutzigte hat ihn / da er für einen seinen krancken und unbußfertigen Freund bettete / angeredet / und befohlen den Krancken zu besuchen und zu ermahnen / damit er sein Gewissen reinige: als er aber durch die H. Wunden Christi den Hartnäckigen bittend nichts

fruchtete / hat Christus mit eigener vom Creutz abgelöseten Hand sein heiligstes Blut in das Angesicht deß verstockten Sünders geworffen. Nieremb. Also nemblich häuffet sich ein unbußfertiges Hertz den Zorn auff den Tag der Offenbahrung deß gerechten Gerichts GOttes.

H. Francisce / erlange uns von dem gecreutzigten JEsu / damit wir in Verachtung der zeitlichen Ehre dir nachfolgen / und der ewigen Glory theilhafftig werden mögen. Und du fürnehmlich / / O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich einen Act der inneristen Reue über alle meine Sünden erwecken: selbe mit allen möglichen Eyfer bereuend / hassend / und verfluchend: werd auch das Blut und die Verdienste deß gecreutzigten JEsu / wie auch mein Leben für selbe auffopffern / ꝛc.

Was seynd diß für Wunden in Mitte deiner Händen. Zach. 13.

Frage: Ob die H. fünff Wunden in dem glorreichen Leib Christi nach der Aufferstehung gebliben? Antwort: Ja.

11. October.

DEr Seel. Petrus hat in grosser Strengheit heilig / und der Welt recht gecreutziget gelebet: Er erinnerte sich unabläßlich deren bitteristen Schmertzen / welche Christus am Creutz gelitten / und behielte selbe also tieff in seinem Hertzen eingepräget / daß er sich alles Lachens

und

und Kurtzweil enthalten / auch keine / obschon ehrliche Gemüths-Ergötzung zugelassen. Deßhalben hat man ihn Petrum den Büssenden benahmset: Endlichen ward er von der Strengheit seiner Buß zu den himmlischen Freuden beruffen. In vita. Ach wie offt lachen jene / die am mehristen solten über ihr voriges Leben weinen / und sich vor den künfftigen Gefahren förchten.

Seel. Petre / O daß auch ich mit dem gecreutzigten JEsu ein hefftiges Mitleyden trage / und weilen ich seine Schmertzen durch meine Sünden vermehret / sollen die Zäher mein eintziges Tranck seyn / und meine Speiß das Brod der Schmertzen. Und du fürnehmlich : : O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol 2.

Dieses zu erlangen werd ich wieder vor dem Gecreutzigten knyend meine Sünden bereuen / weilen ich meinen GOtt und HErrn / meinen Erschaffer / Erlöser / Heiligmacher / meinen gröSten Wohlthäter / meinen stäten Erhalter / meinen liebwerthisten Vatter / ꝛc. beleydiget habe.

JEsus hat viel für uns gearbeitet / damit wir in der Liebe gegen ihn entbrinnen / seine Wunden am Creutz / sein Blut / und Todt / den gantzen Werth der Erlösung betrachtend. Laur. Just.

Frage: Warum hat Christus die H. fünff Wunden behalten? Antwort: Damit er den erhaltenen Sieg jederzeit durch die Wunden

gleichsam als mit so viel Zungen redete. Rupert.

12. October.

Cæcilius der Seel. Martyrer hat das Creutz und JEsum den Gecreutzigten denen Mohren eyfrigist geprediget / den Gebrauch das H. Creutz zu machen aller Orthen gelehret / die Liebe und Verehrung deß Creutzes allen einzuflössen gesuchet. Die Mohren empfanden diß sehr übel / deßhalben hat dieses wilde Volck den heiligen Mann auß Haß deß Creutzes und deß gecreutzigten JESU außgedehnet / von der Scheitel deß Haupts durch den Halß und die Brust biß an den untern Leib eine Lantzen / mit der eine andere aber von der rechten zur lincken durch seine Brust durchgestossen / um hierdurch das Zeichen deß Creutzes vorzustellen. Cæcilius aber stärckte sich in solcher Marter mit dem Zeichen deß H. Creutzes / und starbe voll der Freuden. In vita. O wie viel Martyrer machet die Lieb / wolte GOtt / kein andere / als die Liebe deß gecreutzigten JEsu.

Seel. Cæcili! ich bitte dich durch deine brünstigste Liebe gegen den Creutz und den gecreutzigten JEsum / erwerbe mir / damit ich nichts anders liebe als das Creutz / in nichts andern mich erfreue als in dem HErrn / in nichts frolocke als in JEsu meinem GOtt. Und du fürnehmlich

* * O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich dem gecreutzigten

den JEsu meinen Geist / den Geist meines Berufs / alle Anligenheiten meiner Seelen / der H. Kirchen / ꝛc. befehlen.

Wir sehen JEsum / daß er wegen seinen Leyden und Todts willen mit Ehr und Herrlichkeit gecrönet ist. Hebr. 2.

Frage: Welche haben erstlich nach der seeligsten Jungfrauen die H. Wunden Christi verehret? Antwort: Der H. Johannes / Joseph von Arimathia / Nicodemus / Magdalena / Maria Jacobi / folgends die Aposteln.

13. October.

DEr Heil. Prisca einem dreyzehenjährigen Jungfräulein hat Claudius der Kayser den Todt angedrohet / wann sie denen Götzen nicht opffern wurde. Allein sie sagte offentlich / die Bedrohungen verachtend: Deine Götzen / Kayser / seynd nichts dann Teuffel: JEsus Christus allein ist der wahre GOtt. Ich verehre das Creutz Christi / JEsum den Gecreutzigten bette ich an: deinen Göttern aber werd ich in Ewigkeit niemahls opffern. Hierdurch ward der Wüterich ergrimmet / und befahle / daß man sie denen Löwen fürwerffe / in einen Feuer-Ofen stürtze / ꝛc. Die H. Jungfrau aber bliebe von dem Feuer und wilden Thieren unverletzet. Endlich nach vielen großmüthig erlittenen Peynen ist sie mit dem H. Creutz sich bewaffnend / enthauptet worden. In vita. Lehrne von dieser zar-

zarten Jungfrau JEsum lieben/ recht handlen/ und also nichts förchten.

Bitte für mich H. Jungfrau und glorwürdigste Blutzeugin Christi / damit die Welt / oder das Fleisch niemahlen in meinem Hertzen einiges Götzenbild auffrichte: sondern daß JEsus der Gecreutzigte jederzeit meine Lieb / und der GOtt meines Hertzens seye. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen / werd ich mich heut dem gecreutzigten JEsu vollkommen auffopffern / und als ein ewiges Brand-Opffer schlachten.

Du hast uns mit deinem Blut GOtt erkaufft / und unserm GOtt zum Reich gemacht / und wir werden auff Erden herrschen. Apoc. 5.

Frage: Welches ware das letzte Wunder-Werck auff dem Berg Calvari? Antwort: Daß auß der Quelle gleiches Weesens Blut und Wasser/ eines von dem andern geschöndert / geflossen. S. Cypr.

14. October.

ASTion der heilige / und der Verehrung deß gecreutzigten JEsu ergebnißte Martyrer / als er bereits zur Marter geführet wurde / übergabe Vigilantio einem Christen ein Reisebündel / damit er selbes seinen Eltern überreichte / in welchem / wie er sagte / all sein Vermögen und angenehmster Schatz verschlossen seye. Die Eltern erscheinen und empfangen von Vigi-

lan-

stantio das ihme anvertraute Päcklein mit diesem Beysatz: Dieses ist der letzte Will eueres Sohns Astionis / diß hat er mir eingehändiget / damit ich es euch überantworte: diß ist das hinterlassene Angedencken deß Martyrers. Als nun die Eltern nach eröffneten Päcklein nichts als die Bildnuß deß gecreutzigten JEsu / und das H. Evangeli ersehen / fanden sie sich also hierdurch beweget / daß sie nach erlangter Unterrichtung die Heil. Tauff empfangen. Sand. Hast auch du nichts angenehmers in der Welt / als JEsum am Creutz? wolte GOtt!

Erlange mir durch dein Gebett H. Astion / damit jenes / was dir vormahlen / nun auch mir im Leben und Todt das allerliebste seye / nemblich JEsus der Gecreutzigte / und die Lehr seines Heil. Evangeli. Und du fürnehmlich / / O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich vor dem Gecreutzigten großmüthig alle Eytelkeiten der Welt / als pure Kinderspil verachten / und JEsum den Gecreutzigten für allen erwählen und hoch schätzen.

Die Erlösung wird mit so häuffigen Werth vollbracht / daß der Mensch scheinet GOtt am Werth gleich zu seyn. Eus. Emiss.

Frage: Was lehrnen wir auß den Wunder-Zeichen / welche nach den Todt Christi erfolget? Antwort: Viel und verschiedene Ding: dann alles was beschehen / dienet uns zur Lehre.

15. Octo-

15. October.

DJe Heil. Seraphische Mutter Theresia hat den Anfang ihrer Heiligkeit auß stäter Betrachtung deß Gecreutzigten JEsu gezogen: Ihr einiger Trost ware in seinen H. Wunden sich auffhalten. Sie sahe öfters ihren JEsum entweder mit Dörnern gecrönet/oder am Creutz hangend. Eben dieser himmlische Bräutigam hat sie zu seiner geliebtesten Braut erwählet/ ihr theils vier sehr grosse Edlgesteln / theils einen Nagel seines Creutzes zum Braut-Schatz gebend. Von einem Seraphin mit einem feurigen Pfeil der Göttlichen Liebe verwundet / hat sie auß Liebe JEsu zu leyden oder zu sterben verlanget. Um auch die mindeste Fehler vor dem gecreutzigten JEsu zu bereuen / ruffte sie mit Thränen und Seufftzen: Nicht mehr/O gütigster JEsu! nicht mehr / O JEsu! in Ewigkeit nimmermehr. In vita. Wolte GOtt / ach wolte GOtt / nimmermehr!

Sihe gecreutzigter HErr JEsu! ich opffere dir mein Hertz! O daß auch selbes durch die Fürbitt der H. Theresiæ mit Seraphinischer Liebe entzündet / nichts in der gantzen Welt liebe/als dich meine gecreutzigte Liebe. Und du fürnehmlich / / O gütigste Jungfrau/ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich mich heut der Wort der H. Theresiæ gebrauchen / und vor dem Gecreutzigten den Fürsatz machen nimmermehr zu sündigen.

Was

Was überzeuget unsere Boßheit so klar / als die Weise und Ursach unserer Erlösung. Ven. Steph.

Frage: Was lehret uns das erste Wunder-Zeichen / nemblich der zerrissene Fürhang deß Tempels? Antwort: Damit auch der Fürhang unsers Gewissens zerrissen werde / und jenen / denen es zustehet / vollkommen offen stehe.

16. October.

DEr H. Abbt Palæmon / ein Mann von verwunderlicher Strengheit / als er bereits an dem Tisch deß H. Pachomii sitzte / um mit ihme Mittagmahl zu halten / zerflosse in häufige Thränen / da er einige mit wenigen Oel zubereitete Kräuter ersehen. Pachomius ersuchet ihn dannoch / daß er von den auffgesetzten Kräutern etwas verkoste / Palæmon antwortet ihme: Mein HErr JEsus ist gecreutziget worden / und am Creutz verblichen / und ich solle mich nun mit Oel speisen? In vita. Was sagen jene hierzu / welche täglich herrlich speisen / und ihre Täge in Wohlleben zubringen.

Bitte für mich H. Palæmon / damit ich mit heiligen Haß gegen mich selbsten entbrinne / da ich JEsum den eingebohrnen Sohn GOttes auß Liebe meiner am Creutz hangend sihe. Und du fürnehmlich . . Ogütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich mit vollkommenen

nen gleichgültigen Gemüth mich JEsu dem Gecreutzigten unterwerffen / zu Ubertragung aller Betrangnussen.

Was grosse und bedaurens-würdige Boßheit ist / daß ein wollüstiger Mensch seine Seel / die Christus mit seinem Blut erlöset hat / dem Teuffel um eine augenblickliche Wolluſt verkauffet? wohl ein elender und Thränen-würdiger Stand! wo diß was ergötzet / so bald vergehet / jenes hingegen / was peyniget / ewig währet. S. Aug.

Frage: Was lehren wir auß dem Wundervollen Erdbeben? Antwort: Damit auch wir nicht in der Boßheit verhärtet bleiben / sondern zu wahrer Bußfertigkeit bewogen werden.

17. October.

DJe H. Hedwig von Königlichen Geblüt herstammend / weit herzlicher aber von Unschuld deß Lebens / von Geist deß Gebetts / und der Abtödtung / von der Gab der Wunderzeichen und Weissagung deren künfftigen Dingen wolte nichts anhören / als die Gespräch von dem H. Leyden Christi. Sie züchtigte ihren Leib durch Fasten / Wachen / rauhe Kleydung. Damit sie dem leydenden Heyland sich ähnlicher machte / hat sie nicht allein selbst sich gegeißlet / sondern wolte auch von einigen vertrauten Weibsbildern gegeißlet werden. An den Freytägen genosse sie nichts dann Brod und Wasser. JEsus der Gecreutzigte selbst / als sie vor

ihme

ihme inbrünstig gebettet / hat ihr mit seiner von dem Creutz abgelöseten rechten Hand den Seegen ertheilet / sagend: **Dein Gebett ist erhöret / du wirst jenes erlangen / was du begehret hast.** Engelb. Es ist kein kostbarers Edelgestein in der Welt / als die mit adelichen Geblüt vereinigte Tugend.

H. Hedwig eyle mir zu Hülff / und forderist in der Stund meines Hinscheydens stehe mir Elenden bey / und erbitte mir von dem gecreutzigten JEsu jene Gnad / die ich alleinig begehre / nehmlich ein seeliges Ende. Und du fürnehmlich / / O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich heut ein hefftige Begierd erwecken / auffgelöset zu werden / und mit Christo zu seyn.

Auß Erwegung dessen / daß der Sohn GOttes sich gewürdiget hat so grausame Peynen für das Heyl deß Menschen zu leyden / erkennet er den Werth und die grosse Würdigkeit seiner Seelen. S. Bonav.

Frage: Warum seynd die Gräber eröffnet worden? Antwort: Damit auch unsere Hertzen eröffnet werden / welche zuweilen voll seynd der Fäule und Todtenbeiner / das ist / deren Sünden.

18. October.

DEr H. Evangelist Lucas / welcher sowohl in der Artzney / als in der Mahler-Kunst erfahren

fahren gewesen / hat die Abtödtung deß Creutzes in seinem Leib / die Liebe aber deß Gecreutzigten JEsu in dem Hertzen beständig getragen. Dahero / gleichwie er verschiedene Bildnussen Mariæ mit kunstreichen Pensel verfertiget / also hat er ingleichen den am Creutz hangenden Heyland gleichsam mit himmlischer Kunst geschnitzet / und unsern Zeiten überlassen / wie dann zu Sirolo unweit Ancona noch heut zu Tage eines von solchen Bildern andächtig verehret wird. Corn. Curt. Mit was aber pflegest du dich zu beschäfftigen? O daß auch du / nicht mit dem Pensel / sondern durch deine Sitten JEsum den Gecreutzigten abbildetest.

Erlange mir H. Luca / damit ich JEsum den Gecreutzigten nicht in einer Bildnuß fürgestellet / sondern künfftig von Angesicht zu Angesicht in der himmlischen Glory anzusehen würdig seye. Und du fürnehmlich . . . O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen / gleichwie ein Hirsch nach den Wasser-Brunnen verlanget / also werd ich heut nach GOtt dem Brunnen deß Lebens Verlangen tragen. Wann werd ich kommen / und für dem Angesicht meines GOttes erscheinen?

Weilen der Mensch erkennet / daß jenes kostbare Blut zur Reinigung seiner Seelen seye vergossen worden / will er selbe mit dem Unflat deren Sünden nicht mehr beflecken. S. Bonav.

Frage: Warumen seynd die Leiber deren verstorbenen Heiligen aufferstanden? Antwort:

Das

Damit ingleichen / die in ihrer Boßheit veralte Menschen aufferstehen / ihre Gräber verlassen / und mit dem Geist eines neuen Lebens beseelet werden.

19. October.

DEr H. Petrus von Alcantara auß dem Orden St. Francisci / hat sich in seiner engen Zellen / in welcher er niemahlen auffrecht stehen können / bey den Füssen deß gecreutzigten JEsu stäts auffgehalten : nebst diesen pflegte er zur Nachtzeit / weilen er durch viertzig Jahr niemahlen länger als ein halbe Stund geruhet / mit Creutz-weiß außgestreckten Armben vor dem Gecreutzigten unter häuffigst fliessenden Thränen / und zwar mit solcher Zartigkeit zu betten / daß er in solcher Stellung verwunderlich verzucket worden / und mit hellen Wölcklein gleichsam umgeben / geleuchtet. Hist. Ord. Auch in der Finstere kan der Schein der Tugend nicht verborgen bleiben.

H. Petre / O daß auch ich bey meinem am Creutz hangenden JEsu allstäts verharre : ich will weder im Leben / noch damahlen / da ich in dem Schlaff deß Todtes die Augen schliessen werde / von JEsu dem Gecreutzigten entweichen. Und du fürnehmlich / / O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich meinem GOtt für das so häuffig auß denen H. Wunden für mich vergossene Blut Danck sagen.

Herr!

HErr! ich mag Himmel / Meer / und Erden durchwandern / und nirgend als am Creutz werd ich dich finden. Allda schlaffest / allda weydest / allda ruhest am Mittag. S. Bern.

Frage: Wer hat den heiligsten Leib Christi vom Creutz abgenohmen? Antwort: Joseph von Arimathæa / und Nicodemus.

20. October.

DEm Seel. Philippo von Aqueryo ist JEsus am Creutz hangend / und mit häuffigen Blut überronnen / unter würcklicher Betrachtung deß heiligsten Leydens erschienen / und hat die Hände / Füsse / und Seyten Philippi mit bitteristen Schmertzen verwundet. Uber diß hat ihn JEsus noch mehr durch viele von Würmen wimlende Wunden und Geschwär geprüsset / die auch von solcher Gröffe gewesen / daß man die gantze Hand hinein legen können. Unter allen Schmertzen hat man dannoch durch 30. Jahr nicht die mindeste Klage von ihme gehöret / biß er endlich nach erlebten fast hundert Jahren seelig verschieden: Worauff die vorhin so übel riechende Geschwär alsogleich einen angenehmsten Geruch von sich gegeben. Toffinian. Wie schön ist offt vor GOtt / was die Welt fliehet und hasset.

Bitte für mich Seel. Philippe / damit ich auß Liebe meines gecreutzigten JEsu alle Schmertzen und Trangsalen gedultig trage. Bitte / damit wann mein Leib in dem Grab wir deine Speiß

deren

deren Würmen seyn / GOtt meine Seel mit himmlischen Geruch erquicke. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich heut dem gecreutzigten Jesu für alle wegen mir erlittene Schmertzen Danck sagen.

Mit was Hoffnung und Forcht sollen wir den Gewalt Christi in seinem Gericht ansehen / da er so grossen Gewalt auch sterbend gewisen hat. S. Aug.

Frage: Wer ware Joseph von Arimathæa?
Antwort: **Er war ein Jünger Christi / der eben auch das Reich GOttes erwartete.**

21. October.

URsula die Heil. Königliche Jungfrau / ob wohlen sie zur Königlichen Vermählung begehret wurde / erwählte dannoch keinen andern Gesponß als JEsum den Gecreutzigten / dessen Bildnuß sie von erster Jugend jederzeit in Händen trugе. In der nacher Rom angestellten Wallfahrt hat sie gleich einer großmüthigen Führerin das Fähnlein deß Creutzes ihrem Jungfräulichen Heer vorgetragen: durch dieses ermunterte sie ihre Gefährten zu frölicher Erdultung aller Ungemach der Reyse. In dem Ruckweeg / als die Hunnen an dem Cölnischen Ufer das zahlreiche Heer deren Jungfrauen angefallen / hat Ursula mit auffgesteckten Creutz-Panier ihre Jungfrauen zur Standhafftigkeit

angeeyfret / biß sie endlich mit Pfeilen durchschossen / unter glorreicher Begleitung ihrer Jungfräulichen Gefährten / als ein gepurpurte Braut Christi in den Himmel eingezogen. Bonfin. Solche Marter haben so viel H. Jungfrauen wegen Christum gelitten / und du solst nichts leyden können?

H. Ursula! du getreue Patronin deren / die dich ehren / stehe mir bey: auch ihr alle Heil. Jungfrauen umgebet und beschützet mich in meinem Hintritt. Ein jegliche auß euch opffere GOtt für mich nur einen Tropffen ihres vergossenen Bluts / damit er meine Seel zu sich auffnehme. Und du fürnehmlich; ; O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich vor dem gecreutzigten JEsu einen Act der Verdemüthigung üben / wegen meiner gegen Ihn verübten so grossen Undanckbarkeit.

GOtt aber gibt seine Liebe gegen uns zu erkennen / dann da wir noch Sünder waren / ist Christus für uns gestorben. Rom. 5.

Frage: Wer ware Nicodemus? Antwort: **Er war einer deren Phariſæern / und Oberſter deren Juden.** Joan. 3.

22. October.

DEr Seel. Anthenodus von Gotha war mit dem gecreutzigten JEsu auß stäter Betrachtung seines Heil. Leydens sehr vertrauet. Er bittete einmahl JEsum / damit er ihme jene

bitt

Bitterste Schmertzen offenbahre / die er am Creutz hangend gelitten. Sein Gebett ward erhöret / und Christus hat ihme das H. Geheimnuß seiner Creutzigung also kehhafft vorgestellet / daß Anthenodus wegen innerst und hefftigsten Mitleyden in dem Hertzen sehr hart verwundet worden. Sand. GOtt lasset jene / die er liebet / nicht ohne Wunden leben.

Seel. Anthenode / durch deine Liebe gegen JEsu / durch jene Schmertzen / die du in deinen verwundeten Hertzen gelitten / bitte ich / gedencke an mich / forderist in jener Stund / in welcher mich die Schmertzen deß Todtes umgeben werden. Und du fürnehmlich , , O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich vor dem Gecreutzigten sagen : **Die Beschämung hat mein Angesicht bedecket / dieweilen meine Seele mit Sünden erfüllet ist : HErr ! wende ab deine Augen / dann ich bin nicht würdig / daß du mich ansehest / ꝛc.**

Die stäte und andächtige Betrachtung deß H. Leydens Christi wird dein Gemüth von den irdischen und Fleischlichen Gelüsten dieser Welt entziehen. S. Bonav.

Frage : Warum nennet man Nicodemum einen Obersten deren Juden ? Antwort : Weilen er einer deren fürnehmsten unter ihnen / und ein Mitglied deß Raths ware.

23. October.

DEr Heil. Johannes Bonus / das ist / der Gute / beygenannt / ware in seiner Jugend von so argen Sitten / daß auffer dem Nahmen an ihme nichts gutes zu finden ware: Nachdeme er aber durch eine Kranckheit zur Besserung gebracht worden / verehrte er folgends jederzeit mit sonderbahrer Andacht JEsum den Gecreutzigten / und die Geheimnussen seines H. Leydens. Es ist ihme auch der gecreutzigte Heyland öffters erschienen / und hat ihme seine H. Wunden zu küssen dargebotten / unter welchen Trost und Hertzens-Freud er fast verzucket worden. Sand. Ach wie vielen wäre ein so heylsame Kranckheit nothwendig.

Durch die Fürbitt deß H. Johannis bekehre uns zu dir / O GOtt unsers Heyls / und wir werden deine Erbarmnussen ewiglich Lob-singen. Und du fürnehmlich / / O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich vor dem gecreutzigten JEsu voll der heylsamen Forcht sagen: HErr! wohin werd ich fliehen vor dem Angesicht deines Zorns? HErr! straffe mich nicht in deinem Grimmen / und züchtige mich nicht in deinem Zorn. HErr JEsu! gehe nicht ein in das Gericht mit deinem Knecht.

Das Leyden Christi wird dich vollkommen lehren / was du gedencken / reden / antworten / was / und wie du handlen sollest. S. Bonav.

Frage:

Frage: Wie ist Christus von dem Creutz abgenohmen worden? Antwort: Einige meinen / es seye solches mit beygebrachten Leitern beschehen/also daß das Creutz auffrecht stehen gebliben / andere seynd einer widrigen Meynung.

24. October.

MAria Salome die heilige Mutter deren Aposteln Jacobi und Johannis / eine Matron von sonderlicher Fromkeit und Beständigkeit / hat nicht allein unter andern Töchtern von Jerusalem Christum biß auff den Berg Calvari begleitet / sondern ist auch / als die Jünger geflohen / unweit deß Creutzes gestanden / allwo sie unter andächtigsten Anmuthungen der Liebe und Mitleydens JEsum sowohl reden gehöret / als sterben gesehen / auch seinen heiligsten Leib mit kostbaren Specereyen salbend zur Begräbnuß bereitet. Sand. Die wahre Tugend wird durch fremde böse Exempel nicht beweget. Weiche nicht von JEsu/ wann schon andere ihn verlassen / sondern folge ihm beständig / auch biß in Todt.

Bitte für mich H. Maria Salome / damit ich deinen heiligsten Fußstapffen folge / und offt den auß Liebe meiner am Creutz sterbenden JEsum andächtig ansehe. Und du fürnehmlich

O gütigste Jungfrau/ ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich eyfrigstes Verlangen tragen / damit auch ich auß Liebe meines JEsu sterben könne: O daß auch ich gü-

tigster JEsu! die Gnad erlange / gleichen Todtes zu sterben.

Wir haben das Vertrauen zu den Heiligthum hinein zu gehen durch das Blut Christi, welcher uns einen neuen und lebendigen Weg eingeseegnet hat. Hebr. 10.

Frage: Welche Meynung ist glaubwürdiger / und warum? Antwort: Die letztere / und zwar / weilen das Creutz ohne diesem wegen den instehenden Sabbath hat müssen hinweg genohmen werden / weilen es auch viel bequemlicher ware / den Leib von dem auff der Erden ligenden Creutz abzunehmen.

25. October.

DEr H. Johannes Capistranus / ein Mann von verwunderlicher Heiligkeit deß Lebens / Eyfer deß Glaubens / und brünstiger Liebe gegen JEsum den Gecreutzigten / hat viele tausend auß Teutschland / Ungarn / und Pohlen durch seine Aneyfrung wider die Türcken versamlet / als sie Belgrad belägerten. Er wurde auch durch einen unter dem Heil. Meß-Opffer vom Himmel gefallenen Pfeil (in welchen folgendes Wort mit goldenen Buchstaben eingeschrieben waren: Johannes seye beständig) in dem heiligen Vorhaben bestättiget. Derowegen hat er mit dem Gecreutzigten bewaffnet / das Christliche Kriegs-Heer zum Streit angeführet / und die Feinde deß gecreutzigten JEsu glücklich in die Flucht geschlagen Henr. Sedul. Die Andacht nemblich gegen JEsum den Gecreutzigten / ist zu allen nutzlich.

O daß du auch mir in meinem Ende beystehest H. Johannes / und mich wider das Heer deren höllischen Feinden beschützest. Und du fürnehmlich / / O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol 2.

Dieses zu erlangen werd ich den gecreutzigten JEsum heut mit grossen Vertrauen anreden: **Mein GOtt! du bist mein Helffer / auff dich vertraue ich / laß mich nicht zu Schanden werden. Wann schon ein Heerlager wider mich stehet / solte sich doch mein Hertz nicht förchten / dann du gütiger JEsu / du bist mein Beschützer** / ꝛc.

Alle Marter und Peynen seynd mir eine Freud und Erquickung / und das für JEsu vergossene Blut scheinet mir ein Göttliches Bad zu seyn. S. Trophim.

Frage: Durch wessen Antrib haben Nicodemus und Joseph den Leib Christi von dem Creutz abgenohmen? Antwort: Auß Göttlichen Antrib / und der Bitt Mariæ. Lyr.

26. October.

DEr Seel. Alphonsus von Orosco / damit er sich deß gecreutzigten JEsu durch tägliche Verehrung erinnerte / hat alle Täg die Tag-Zeiten von dem H. Creutz andächtig gebettet. Christo ware diese Andacht also gefällig / daß er ihme dafür nicht allein häuffigsten Trost vergolten / sondern auch am Creutz hangend offt erschienen / und viele himmlische Geheimnussen

offenbahret. Deßhalben ist dieser H. Mann gleichwie im Leben/ also im Todt in der Andacht gegen dem gecreutzigten JEsu verharret. In vita. Ach wie gütig ist GOtt! welcher kein auch schon dem Ansehen nach / geringes gutes Werck unbelohnt lasset.

Seel. Alphonse/ durch deine Verdienste tröste mich JEsus der Gecreutzigte in der Bitterkeit meines Todts/ und zeige mir sein Angesicht/ der GOtt der Erbarmnuß. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / &c. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich heut zu meinem JEsu seufftzen: **Ach gütiger JEsu! ach ruffe mich zu dir! ach! wann wird jene glückseelige Stund seyn/ daß du mich erhöreſt/ und sageſt: komme von Libano/ komm!**

Mein Seel solle dir anhangen / O JEsu! dann all ihr Krafft hanget an dir: ich bette an die glorreiche Zeichen deines H. Leydens / in welchen du mein Heyl gewürcket hast. S. Bern.

Frage: Ob Joseph und Nicodemus an Tugend und Heiligkeit berühmt gewesen? Antwort: Ohne Zweifel: und erhellet auß dem Martyrologio / und Brev. Astur.

27. October.

DJe H. Helena von Utino ware der Betrachtung deß H. Leydens/ und der Ehre deß gecreutzigten JEsu also ergeben / daß sie auch nach dem Todt auff der Todtenbahr ligend/ als

man

Man nach üblichen Gebrauch ein Creutz auff ihre Brust legte / das Haupt erhoben / gleich als wolte sie den Gecreutzigten küssen : Sie hat auch das Haupt nicht mehr in die Sarg zuruck geleget / sondern ist noch biß auff heutigen Tag in gemelter Leibsstellung zu sehen. In vita. Was vermag nicht eine gute Gewohnheit?

Deine Hülff ruffe ich an Seel. Helena / erwerbe mir die Gnad / damit ich nicht anders sterbe / als in der süssesten Liebe deß gecreutzigten JEsu. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich mich freuen und frolocken in meinem gecreutzigten JEsu / und sagen : **Mein Hertz und mein Fleisch frolocket in dem lebendigen GOtt. O gütiger JEsu! ich werd verzuckt / damit ich zu dir gelange. Mein enges Hertz vermag den Strom der Freude nicht zu fassen / mit welchen mich deine Gedächtnuß erfüllet** / ꝛc.

Wer solte sich nicht in Betrachtung dessen erfreuen / daß er durch das heiligste Leyden von der ewigen Verdamnuß erlöset / von der Schand der Sünde entbunden / von Gewalt der Höllen erlediget worden. S. Bonav.

Frage : Wer hat erlaubet den Leib Christi vom Creutz abzunehmen? Antwort : Pilatus.

28. October.

HEut verehret die heilige Kirch beede Heil. Apostel JEsu Christi Simonem und Judam

dam Thadæum. Der erste hat in Egypten/ der anderte in Mesopotamien und Persien JEsum den Gecreutzigten geprediget. Der Heil. Thadæus hat dem König Abagaro die Bildnuß JEsu Christi überreichet / und hierdurch nicht allein das Königliche Gemach mit himmlischen Glantz / sondern auch das Hertz deß Königs mit dem Glaubens-Liecht also erleuchtet / daß er mit mehrern seinen Hof-Herren den seeligmachenden Glauben Christi angenohmen / und JEsum den Gecreutzigten angebettet. In vita. Wohl ein wunderbare Sach! was an einem Hof / oder in einem Reich / weder die Apostolische Lehr / noch ein Wunderzeichen kan zuwegebringen / diß vermag das Exempel deß Königs oder Lands-Fürsten.

Bittet für mich ihr H. Apostoln / damit mir / der ich in der Finsternuß und Schatten deß Todtes sitze / jenes Liecht zu dem ewigen Leben vorleuchte / welches alle Menschen erleuchtet / die in diese Welt kommen. Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / &c. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich mit Verachtung aller zeitlichen Ehr und Pracht mich allein in dem gecreutzigten JEsu rühmen / und sagen: Es seye ferne von mir / daß ich mich in einiger Sach rühme / als in dem Creutz meines HErrn JEsu Christi. In diesem rühme ich mich / daß du / O GOtt mein GOtt bist / mein HErr / und alles / &c.

Aller

Aller Trost und Erleuchtung deß Gemüths ist im Creutz / und durch das Creutz. S. Aug.

Frage: Wer hat von Pilato die Erlaubnuß begehret? Antwort: Joseph von Arimathæa gienge kecklich hinein zu Pilato / und begehrte den Leib JEsu.

29. October.

DJe Seel. Irmgardis / da sie zu Rom vor der Bildnuß deß am Creutz sterbenden JEsu gebettet hat / hörte unversehens folgende Wort: **Geliebte Tochter / ich begehre von dir / daß / wann du nacher Cölln wirst zuruck gekommen seyn / mein diesem gantz gleiches Bild allda grüssest.** Die Seel. Jungfrau antwortete / daß sie gerne solchem Befelch gehorchen wolle. Und hierauff sahe sie / daß der gecreutzigte HErr ihr seinen himmlischen Seegen ertheilet. Nachdeme sie zu Cölln angelanget / erfüllte sie den Befelch Christi / und hörete ihn mit geneigtem Haupt sagen: **Ich sage dir Danck mein außerwählte Tochter.** Lyr. Ein solches Gespräch deß Gecreutzigten verdienen wahrhafftig nicht die eytle Welt-Kinder.

Gütiger JEsu! du hast mich also geliebet / daß du dich für mich dargegeben. Deine rechte Hand seegne mich demnach heunt durch die Fürbitt der Seel. Irmgardis / und nehme mich endlich auff in die Zahl deiner Außerwählten.

Und du fürnehmlich ; ; O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich heut mit innerster Anmuthung vor dem Gecreutzigten sagen: **Lobet den HErrn alle Wercke deß HErrn / preyset und erhöhet ihn über alles in Ewigkeit : Lobet den HErrn ihr Engel deß HErrn /** ꝛc.

Nachdeme ich die Gnad JEsu Christi durch seinen Diener Franciscum erkennet / schiene mir keine Kranckheit hart zu seyn / keine Peyn überlästig / kein Bußwerck beschwärlich. S. Clara.

Frage : Ob Joseph und Nicodemus Christum mit eigenen Händen von dem Creutz abgelöset? Antwort : Ja.

30. October.

BOnaventura der Seel. Cardinal / auß dem Orden St. Augustini / voll der Liebe und Eyfer gegen JEsum den Gecreutzigten / hat in einer Predig die Boßheit deß Fürstens von Padua offentlich mit heiligen Eyfer bestraffet / sagend : **Thorrechter Fürst / du beraubest das glantzende Creutz JEsu Christi / damit du deine Pferde zierest : Das Brod deren Engeln muß denen Hunden nicht fürgeworffen werden.** Der Fürst entbrannte im Zorn / und der Seel. Cardinal ward von seinen Leuthen mit einem vergifften Pfeil getödet. Sand. Die Liebe JEsu treibet alle Forcht hinauß.

Bitte

Bitte für mich Seel. Bonaventura / damit mir JEsus der Gecreutzigte / fürnehmlich in der Stund meines Hinscheydens gnädig seye / für dessen Ehre du also eyfrig geprediget / und zu sterben verdienet hast. Und du fürnehmlich / / O gütigste Jungfrau / ꝛc. fol. 2.

Dieses zu erlangen werd ich mein Hertz in das Lob deß gecreutzigten JEsu ergiessen / und sagen: Lobet den HErrn / die ihr im Himmel seyet / lobet ihn in der Höhe. Lobet ihn alle seine Engel / lobet ihn alle Heerscharen / ꝛc.

Die Gedächtnuß deß leydenden Christi seye dein stäte Wegzehrung / dann hierdurch und nur allein hierdurch wirst du in Christo / und Christus in dir verbleiben / und in dem künfftigen Leben wird dein Freud vollkommen seyn. S. Anselm.

Frage: Wie ist beschehen / daß solche ansehentliche Männer den Leib eines zum Todt verurtheilten Menschen abgenohmen / welches fürwahr bißhero etwas unerhörtes ware? Antwort: Sie beobachteten die Heiligkeit und Majestät deß Gecreutzigten / und deßhalben wolten sie solche Ehr seinem Leib erzeigen.

31. October.

DEr H. Wolffgangus auß adelichsten Geblüt entsprossen / und Bischoff von Regenspurg / als er seinen Schäfflein nicht konte nach seinem Verlangen mit eigenem Blut ers-

sprießlich seyn / befliesse sich das Amt eines gutten Hirten vollkommen zu erfüllen. Er betrachtete öffters den gantz entblösset am Creutz hangend- und sterbenden Heyland: dahero hat er bey seinem annahenden Ende sich von allen Sachen entäussert / selbe unter die Arme vertheilet / und vor dem Altar auff der Erde ligend mit dem armisten JEsu seinen glückseeligen Geist in die Hände deß himmlischen Vatters übergeben. In vita. Jetzt thue / was du in deinem Sterb-Beth wünschtest gethan zu haben.

Befehle mich H. Wolffgange / befehle mich dem gecreutzigten JEsu und Mariæ / unter deren Anruffung du seeligst verschieden. Und du fürnehmlich / O gütigste Jungfrau! voll der Bitterkeit und Schmertzen / Mutter JEsu / Königin der Martyrer / nihme mich auff in deinen Schutz / und ihr alle Heilige GOttes / forderist / die wir heut ehren / und an deren Fest-Tag ich hinscheyden werde / auch ihr alle außerwählte Seelen im Himmel / die ihr den gecreutzigten Heyland in eurem Leben sonderlich verehret habt / euch bitte ich inniglich durch eure zartiste Lieb gegen JEsum den Gecreutzigten / erlanget mir durch eure Fürbitt einen wahren Haß aller auch mindesten Sünd / eine auffrichtige Liebe JEsu deß Gecreutzigten / ein GOtt recht gefälliges Leben / einen heiligen Todt / und eine glückseelige Ewigkeit / ꝛc. fol. 2.

Die

Dieses zu erlangen werd ich heut mit dem Gecreutzigten JEsu folgende Verbündnuß machen: also schliesse ich mit dir mein JEsu / der du mein Hoffnung bist und mein Vertrauen / mein Frid und Trost / mein Leben / die Seel meiner Seelen / der GOtt meines Hertzens / mein GOtt und HErr / mein GOtt und alles. Also sprich ich / schliesse ich mit dir / daß ein jegliche auch mindeste inn- und äusserliche Regung meiner Seelen / meines Leibs / und Hertzens / alles Athem holen in Wachen und Schlaffen / alle Bewegungen aller Geschöpffen / Zeichen seynd / durch welche ich verlange meine Liebe gegen dich zu bezeugen.

Wann du arm bist / wird dich das Leyden Christi mit einem unermessenen Schatz bereichen. S. Bonav.

Frage: Wie ward hernach der Leib Christi gehalten? Antwort: Ehrlich und geziemend nach dem Gebrauch selber Zeiten.